

INHALT

Vorrede	9
I	
Der Kaiser-Philosoph	15
1. Eine glückliche Jugend, eine stürmische Regierungszeit	15
2. Die Entwicklung zur Philosophie	18
3. Sorglosigkeit eines jungen Prinzen – Träume von strengem Leben	21
4. Junius Rusticus	24
5. ›Ariston‹ oder ›Aristo‹?	27
6. Lehrer und Freunde	31
7. Der Kaiser-Philosoph	34
II	
Erste Annäherung an die <i>Selbstbetrachtungen</i>	39
1. Schicksal eines Textes	39
2. Der Titel	42
3. Hypothesen über die literarische Gattung des Werkes	44
4. Ein befremdliches Werk	47
5. Die <i>Selbstbetrachtungen</i> als persönliche Notizen (<i>hypomnémata</i>)	50
III	
Die <i>Selbstbetrachtungen</i> als geistige Übungen	57
1. Die ›Praxis‹ und die ›Theorie‹	57
2. Die Dogmen und ihre Formulierung	60
3. Die drei Lebensregeln	66
4. Übungen in Einbildungskraft	71
5. Die Niederschrift als geistige Übung	72
6. ›Griechische‹ Übungen	76

IV

Der Sklaven-Philosoph und der Kaiser-Philosoph Epiktet und die <i>Selbstbetrachtungen</i>	79
1. Reminiszenzen an philosophische Lektüren	79
2. Die Lehre Epiktets	85
3. Epiktet-Zitate in den <i>Selbstbetrachtungen</i>	93
4. Die drei Lebensregeln nach Epiktet	97
5. Ein Einfluss von Ariston?	98

V

Der Stoizismus des Epiktet	101
1. Allgemeine Charakteristika des Stoizismus	101
2. Die Teile der Philosophie nach den Stoikern	106
3. Die drei Tätigkeiten der Seele und die drei Übungsthemen nach Epiktet	111
4. Die drei Übungsthemen und die drei Teile der Philosophie	120
5. Die Kohärenz des Ganzen	130

VI

Der Stoizismus der <i>Selbstbetrachtungen</i> Die innere Burg oder die Disziplinierung der Zustimmung	133
1. Die Disziplinierung der Zustimmung	133
2. Die innere Burg	138

VII

Der Stoizismus der <i>Selbstbetrachtungen</i> Die Disziplinierung des Begehrens oder <i>Amor Fati</i>	163
1. Disziplinierung des Begehrens und Disziplinierung des Handelns	163
2. Die Gegenwart begrenzen	167
3. Die Gegenwart, das Ereignis und das kosmische Bewusstsein	174
4. Amor fati	181
5. Vorsehung oder Atome?	185
6. Pessimismus?	203
7. Die Ebenen des kosmischen Bewusstseins	219

VIII

Der Stoizismus der *Selbstbetrachtungen*

Die Disziplinierung des Handelns oder die Handlung im Dienst der Menschen	223
1. Die Disziplinierung des Handelns	223
2. Der Ernst der Handlung	226
3. Die ›angemessenen Handlungen‹ (<i>kathékonta</i>)	229
4. Die Ungewissheit und die Sorge	232
5. Die moralische Absicht oder das Feuer, das jeder Stoff nährt	234
6. Die innere Freiheit gegenüber den Handlungen: Reinheit und Einfachheit der Absicht	242
7. Die ›Vorbehaltsklausel‹ und die Übungen zur Vorbereitung darauf, Schwierigkeiten zu begegnen	246
8. Verzicht?	251
9. Der Altruismus	253
10. Handlung und Wert, Gerechtigkeit und Unparteilichkeit	258
11. Mitleid, Sanftmut und Wohlwollen	267
12. Die Liebe zum Mitmenschen	273

IX

Der Stoizismus der *Selbstbetrachtungen*

Die Tugenden und die Freude	277
1. Die drei Tugenden und die drei Disziplinierungen	277
2. Die Freude	285

X

Mark Aurel in seinen *Selbstbetrachtungen*

1. Der Autor und sein Werk	289
2. Die Grenzen der psychologischen Geschichtsschreibung	291
3. Das stilistische Bemühen	305
4. Chronologische Hinweise	309
5. Die Bücher II bis XII	313
6. Das Andenken an die Dahingeschiedenen	327
7. Die ›Bekenntnisse‹ des Mark Aurel	329
8. <i>Verus</i> oder <i>Fictus</i> – ›Aufrichtiger‹ oder ›Heuchler‹	342

9. Die Einsamkeit des Kaisers, die Einsamkeit des Philosophen	344
10. Politische Vorbilder	350
11. ›Hoffe nicht auf Platons Staat‹	358
Schlussbetrachtung	363
Anhang	371
Anmerkungen	373
Literatur	393
Register der Zitate aus Mark Aurels <i>Selbstbetrachtungen</i>	398
Register der Zitate aus den <i>Unterredungen des Epiktet</i>	404
Namensregister	406
Begriffsregister	413